

Ein einträglicheres Geschäft machte Eglolf, als ihm und seiner Ehefrau Katharina Dnsorg am 1. März 1392 der Oheim Bischof Burkart¹⁾ von Augsburg die Herrschaft Seifridsberg verpfändete. Die Pfandsumme war 2400 ungarische Gulden in Gold, um welche Summe jene Herrschaft von Eglolf v. Sontheim ausgelöst worden war. Hauptort der Herrschaft Seifridsberg war die Pfarrei Ziemetshausen. Die Herrschaft war ursprünglich Welfenbesitz, dann hohenstaufisch, kam dann an das Reich, an die Markgrafen v. Burgau und 1293 an das Bistum Augsburg. Mit dem Besitze dieser Herrschaft war auch das Patronatsrecht der Pfarrei Ziemetshausen verbunden. Ueberhaupt gehörten dazu: Jurisdiktion über Ziemetshausen, Uttenhofen, Ried, Muttershofen, Memmenhausen, Obergessertshausen, Reichertshofen, Lauterbach und Nachstetten; ferner die *collectio ecclesiae* in Ziemetshausen, Rommelsried, Ried, Gessertshausen, Reichertshofen und Mörgen; das Vogtrecht in den eben genannten sechs Orten, sowie in Maingründel, Bergshof und Muttershofen; endlich viele Güter und Gefälle.²⁾ So hatte dem Eglolf seine eifrige Parteinahme für den Bischof von Augsburg doch etwas schönes eingetragen!

Bald darauf wurden durch den König Wenzel alle Herren v. Schellenberg mit anderen Herren und mit den schwäbischen Städten, welche „im Landfrieden saßen zu Schwaben“, aufgefordert, den königlichen Beamten Borziboi v. Swinar in seinen Forderungen gegen die Stadt Augsburg zu unterstützen.

Von Eglolf III. hören wir von da an nichts mehr; er ist wahrscheinlich im Jahre 1408 gestorben; denn in diesem Jahre war sein Bruder Burkart Pfleger zu Seifridsberg (Reg. 381). Eglolf hatte die Katharina Dnsorg, eine reiche Augsburgische Patrizierstochter, zur Gemahlin, die ihm zwei Söhne Eglolf IV. und Marquard V. und eine Tochter Ursula gab.

Diese beiden Brüder hatten zwei Schwestern von Pflaumdorf aus Bayern zu Hausfrauen, Eglolf die Anna, Marquard die Barbara.

Marquard V. war im Jahre 1401 zu Gaienhofen sesshaft. Seine eheliche Wittin Barbara v. Pflaumdorf kaufte im Jahre

¹⁾ Burkart v. Ellerbach.

²⁾ Steichele, das Bistum Augsburg, V. 802 u. 803.